



Positionspapier des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V. (BDP)

Zukunftsorientierte Bildung braucht psychische Gesundheit

Berlin, 16. Dezember 2024

*Die schulischen Leistungen deutscher Schüler*innen sinken im internationalen Vergleich seit Jahren, zuletzt in erschreckendem Maß [2]. Auch die Zahl junger Menschen ohne Schulabschluss bleibt seit Jahren hoch [3]. Das deutsche Schulsystem ächzt unter einem eklatanten Lehrkräftemangel. Psychische Belastungen und Erkrankungen von Schüler*innen nehmen zu bzw. stagnieren auch nach der Corona-Pandemie auf einem hohen Niveau [4]. Digitale Medien sind zu ständigen Begleitern von Kindern und Jugendlichen geworden. Einsamkeit, Empathieverlust, Bewegungsmangel, Konzentrationsprobleme, digitale Abhängigkeit und einseitige Informationsaufnahme sind beobachtbare Folgen. Bildung ist in Gefahr – und sie ist der Schlüsselfaktor für unsere Zukunft und die zentrale Säule unserer Gesellschaft.*

Demokratie, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Wohlbefinden und Wohlstand hängen maßgeblich von einer zukunftsorientierten Bildung ab. Diese gelingt nur mit der Förderung psychischer Gesundheit aller am Schulsystem Beteiligten. Wir fordern in diesem Zusammenhang die konsequente Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE (2017) [1] mit seiner weitreichenden Bedeutung für psychische Gesundheit und Wohlbefinden in der Schule.

Psychologie ist die Fachdisziplin für psychische Gesundheit

Psychologie steht für die notwendigen Bedingungen für psychisch gesundes Lernen, Lehren und Arbeiten – lange **bevor** Krankheit, Krise und Störung entstehen. Die Schulpsychologie bildet im schulischen Bildungssystem die moderierende, vermittelnde und koordinierende Funktion zwischen pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Interventionen. Psychologie bereitet Lehrkräfte auf die an sie gestellten Anforderungen vor; sie unterstützt Schulen bei der Umsetzung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages, ganz besonders im Prozess der Transformation von Schule zu einem Lern- und Lebensort für Kinder und Jugendliche mit einer Atmosphäre, die erfolgreiches Lernen ermöglicht [5].

Psychische Gesundheit in der Bildung

Psychische Gesundheit in der Bildung bildet die Grundlage, damit junge Menschen und kommende Generationen in allen zentralen Bereichen der Gesellschaft für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sind: belastbar, resilient, lern- und leistungsfähig sowie verantwortungsbewusst.

Psychologie in der Lehrerbildung: Um das zu realisieren, muss die Psychologie als Wissenschaft eine größere Rolle in der Lehrkräfteausbildung einnehmen. Zugleich muss das Wissen über psychische Gesundheit fester Bestandteil der Wissensvermittlung in Schulen werden.

Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt: Sie erfahren dadurch motivierende und individuelle Bedingungen für ihr Lernen und ihre Potenzialentwicklung. Pädagogische Freiräume für Kinder und Jugendliche zur Förderung von Neugier und Lernmotivation stehen im Vordergrund



statt des Abarbeitens von normierten und übervollen Bildungsplänen. Psychologische Aspekte und psychologische Expertise sollten bereits bei der Konzipierung von Bildungskonzepten Berücksichtigung finden. Um dies zu realisieren, bedarf es einer dem internationalen Standard entsprechenden Zahl von Schulpsycholog*innen.

Schaffung größerer Gestaltungs- und Freiräume für Lehrkräfte: Die Beziehungsarbeit zu Schüler*innen hat den gleichen Stellenwert und Raum wie die Wissensvermittlung. Nur in einer ausreichend guten Beziehung kann nachhaltiges Lernen gelingen.

Partizipation ermöglichen: Kinder und Jugendliche sind in den schulischen Prozessen angemessen zu beteiligen. Es muss mit Kindern und Jugendlichen gesprochen werden, nicht nur über sie!

Mehr Gestaltungsfreiräume für Schulleitungen schaffen: Eine präzise, klare Führung und zukunftsorientierte individuelle Schulentwicklung sind zentrale Kernelemente zur erfolgreichen Transformation. Es darf nicht bei Mangelverwaltung sowie Druck durch die Kultusministerien bleiben.

Multiprofessionelle Teams ermöglichen: Eine zeitgemäße, zukunftsweisende Unterstützung durch flächendeckende multiprofessionelle Beratungsteams mit fester Einbindung der Schulpsychologie muss aufgebaut werden.

Zukunftsorientierter Bildung in diesem Sinne bedeutet aus unserer Sicht „Mehr Psychologie in den Schulen“.

Unsere Forderungen auf einen Blick:

- **Mehr Psychologie in der Ausbildung von Lehrkräften** aller Fächer
- **Ausbildung von mehr Lehrkräften für den Psychologie-Unterricht** an weiterführenden Schulen
- **Mehr Psychologie und Wissen über psychische Gesundheit** als fester Bestandteil der Wissensvermittlung in der Schule – über alle Fächer hinweg
- **Mehr Psychologie in der Weiterentwicklung der Inklusion** in Schulen
- **Ausbau schulpsychologischer Versorgung nach internationalen Standards** in allen Bundesländern (1:1.000, eine Personalstelle Schulpsychologie auf 1.000 Schüler*innen)

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der [Website der Sektion Schulpsychologie](#) im BDP.

Ihre Ansprechpartnerin:

Andrea Spies

Vorsitzende der Sektion Schulpsychologie im BDP

E-Mail: spies@bdp-schulpsychologie.de

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) vertritt die beruflichen Interessen über 10.000 niedergelassener, selbstständiger und angestellter/ beamteter Psycholog*innen aus allen Tätigkeitsbereichen. Als der anerkannte Berufs- und Fachverband der Psychologenschaft ist der BDP Ansprechpartner und Informant für Politik, Medien und die Öffentlichkeit.



Quellenverzeichnis

- [1] Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (2015-2019). Verfügbar unter: https://www.bne-portal.de/bne/de/nationaler-aktionsplan/nationaler-aktionsplan_node.html
- [2] IQB-Bildungstrend 2021 im Primarbereich. Verfügbar unter: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2021>
- [2] OECD (2023), PISA 2022 Ergebnisse (Band I): Lernstände und Bildungsgerechtigkeit, PISA, wbv Media, Bielefeld, <https://doi.org/10.3278/6004956w>
- [3] Die Zahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss stagniert seit Jahren (2023). Verfügbar unter: <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/die-zahl-der-jugendlichen-ohne-schulabschluss-stagniert-seit-jahren/>
- [4] Robert Bosch Stiftung (2024). Deutsches Schulbarometer. Befragung Schüler:innen. Verfügbar unter: https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2024-11/Deutsches%20Schulbarometer_Sch%C3%BCler_2024.pdf
- [5] Sektion Schulpsychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) (2018). Schulpsychologie in Deutschland. Berufsprofil. Verfügbar unter: https://www.bdp-verband.de/fileadmin/user_upload/BDP/verband/Untergliederungen/Sektionen/Schulpsychologie/PDF/180914_berufsprofil.pdf